



# Geschichte

# B.Ed.

**Modulhandbuch**

Stand: März 2022

**Ansprechpartner:**

Tina Raddatz  
Fachbereich Geschichte und Soziologie  
Telefon 07531 88 3586  
E-Mail [Studienberatung.Geschichte@uni-konstanz.de](mailto:Studienberatung.Geschichte@uni-konstanz.de)

***[-geschichte.uni.kn](http://www.geschichte.uni.kn)***

## Inhalt

Qualifikationsziele	2
Beschreibung der Module	4
Basis-Modul 1: Einführung in die Geschichte	4
Basis-Modul 2: Vormoderne	5
Basis-Modul 3: Neuzeit	8
Aufbaumodul: Vertiefende historische Lehrveranstaltungen	11
Flexibilisierungsmodul	13
Fachdidaktik 1: Einführung in die Fachdidaktik Geschichte	14

## Qualifikationsziele

### **Bachelor of Education**

Im Studium des Bachelor of Education des Fachs Geschichte werden die Grundlagen für den Lehrberuf gelegt. Ziel ist es, die Studierenden in das Fach und in die Fachdidaktik einzuführen, sie auf den Master of Education und das Referendariat vorzubereiten und die Grundlagen für ein fachwissenschaftlich fundiertes und fachdidaktisch reflektiertes Unterrichten am Gymnasium zu legen. Da der Bachelor of Education als polyvalenter Studiengang angelegt ist und den Wechsel zu der Fachwissenschaft offenhalten soll, liegt der Schwerpunkt in den ersten Semestern auf dem fachwissenschaftlichen Kompetenzerwerb. Die Studierenden werden mit der Geschichtswissenschaft als einer fachspezifischen, wissenschaftlichen Disziplin, ihrer theoretischen Begrifflichkeit und wissenschaftlichen Methodik vertraut gemacht. In den Bildungswissenschaften lernen die Studierenden zu Beginn ihres Studiums die Themen, Theorien und Begrifflichkeiten rings um „Lehren“ und „Lernen“ und die Forschungsmethoden in der Bildungswissenschaft kennen. Das Orientierungspraktikum ermöglicht den Studierenden erste Erfahrungen beim Unterrichten und einen Perspektivwechsel zur Rolle als Lehrkraft. In der Fachdidaktik Geschichte lernen die Studierenden die wissenschaftlichen Grundlagen der Fachdisziplin Geschichtsdidaktik kennen und sammeln erste unterrichtspraktische Erfahrungen. Die Studierenden erkennen im Bachelor of Education die wechselseitigen Bezüge zwischen der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und den Bildungswissenschaften. Dies ist Grundlage, um in der Ausbildung zum Lehrberuf und in der Tätigkeit als Lehrkraft erzieherisches Wirken und fachliche Vermittlung mit einer professionsbezogenen Reflexion und einem fachlichen Theorie- und Methodenbewusstsein zu verbinden. Weitere Informationen zum bildungswissenschaftlichen Anteil des Bachelor of Education-Studiengangs sind im Modulhandbuch für die Bildungswissenschaften zu finden. In diesem Modulhandbuch werden die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Anforderungen im Lehramtsstudiengang dargestellt.

### **Fachwissenschaftliche Qualifikationsziele**

Die Absolvent:innen werden im B.Ed. Geschichte in die Geschichtswissenschaft eingeführt. Sie gewinnen einen fundierten Epochenüberblick und werden in die wissenschaftliche und quellenbasierte Arbeitsweise eingeführt. Sie erwerben ein solides und strukturiertes Fachwissen zu den einzelnen Epochen sowie zu ausgewählten regionalen und/oder thematischen Schwerpunkten und werden vertraut mit den Erkenntnis- und Arbeitsmethoden wie auch mit den zentralen Theorien des Fachs Geschichte. Sie werden befähigt, diese Methoden und Theorien in ihrer wissenschaftlichen Arbeit eigenständig anzuwenden. Sie lernen die Wechselbeziehung von historischer Empirie und sozial- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung kennen und erhalten damit einen Zugang zu den grundlegenden und aktuellen Fragestellungen des Fachs. Sie erfassen differente kulturelle und gesellschaftliche Phänomene in ihrer zeitlichen und strukturellen Bedingtheit und verfügen über die wesentlichen Kompetenzen für das historische Verständnis von und das Agieren in einer globalisierten, aber nicht nivellierten Welt.

Sie können darüber hinaus die typischen wissenschaftlichen Fragestellungen in diesen Bereichen identifizieren, selbständig bearbeiten, sachgerechte Schlussfolgerungen generieren und komplexe Problemstellungen in den speziellen Anwendungsbereichen selbständig unter Anwendung von geeigneten Methoden analysieren, Lösungen entwickeln und Ergebnisse angemessen darstellen und begründen.

### **Fachdidaktische Qualifikationsziele**

Die Studierenden lernen die Fachdidaktik als Wissenschaftsdisziplin mit ihren Arbeits- und Forschungsfeldern Theorie, Empirie und Pragmatik kennen. Dabei verstehen sie, dass die Fachdidaktik als Integrationswissenschaft zwischen der Fachwissenschaft und der Bildungswissenschaft vermittelt. Sie erkennen, dass die Theorien, Konzepte und Methoden aus beiden Bereichen in einer wissenschaftlich fundierten Fachdidaktik zusammengeführt werden und die Grundlage bilden, um die Ziele des Fachunterrichts zu bestimmen, geeignete Methoden auszuwählen und die Ergebnisse des Unterrichts auch empirisch zu überprüfen. Die Studierenden verstehen, dass dieses Verfahren – auf einem unterschiedlichen Niveau – sowohl für die Gestaltung des eigenen Unterrichts als auch für die – beispielsweise empirisch – forschende Fachdidaktik gilt.

Als eigene Wissenschaftsdisziplin betreibt die Geschichtsdidaktik eine Theoriebildung und empirische Forschung, um der Gestaltung des Geschichtsunterrichts, aber auch der Geschichtskultur Impulse zu geben. Die Studierenden erwerben im Bachelor of Education Kenntnisse in den theoretischen Grundlagen der Geschichtsdidaktik, die die Basis für das Kompetenzmodell Historischen Denkens (Bildungsplan 2016 Baden-Württemberg) und für die empirische Forschung in der Geschichtsdidaktik bilden. Sie entwickeln – auch digitale – Lehr-Lernszenarien, die sie fachlich, didaktisch und methodisch sinnvoll gestalten. Im Micro-Teaching erproben sie diese und reflektieren die Ergebnisse des Unterrichts, ihre pädagogische Haltung und fachlichen Kompetenzen. Diese ersten Erfahrungen in der Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Unterricht bereiten sie vor auf die Anforderungen im Schulpraktikum, das am Beginn des Masterstudiengangs steht.

### ***Bildungswissenschaftlichen Qualifikationsziele***

Die bildungswissenschaftlichen Qualifikationsziele sind im Modulhandbuch Bildungswissenschaft B.Ed. ausgeführt.

## Beschreibung der Module

<b>Basis-Modul 1: Einführung in die Geschichte</b>	
<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b> B.Ed. Geschichte (Erst- und Zweifach)	
<b>Credits</b>	6
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	8,2 % <sup>1</sup>
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Einführungsvorlesung.
<b>Qualifikationsziele</b>	Im Basis-Modul 1 wird grundlegendes Wissen des Faches Geschichte vermittelt und in neuere Forschungstendenzen und aktuelle Entwicklungen innerhalb der Geschichtswissenschaft eingeführt. Der/ die Studierende erwirbt ein allgemeines Verständnis über größere Zeiträume und über längerfristige sowie systematische historische Zusammenhänge. Diesem Zweck dienen die Einführungsvorlesungen, die jeweils einen Großbereich bzw. ein Teilgebiet der Geschichtswissenschaft behandeln und von denen eine zu besuchen ist.
<b>Lehrinhalte</b>	Überblick über eine Epoche, einen historischen Raum oder einen Teilbereich der Geschichtswissenschaft (z.B. Archäologie; Vorderer Orient; Antike; Mittelalter; Frühe Neuzeit; 19. Jahrhundert; 20. Jahrhundert; Wirtschaftsgeschichte; Osteuropa).
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung, 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 180 Arbeitsstunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 75 Stunden Vor- und Nachbereitung, 75 Stunden Vorbereitung Referat/Klausur/schriftliche Leistung
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur/schriftliche Leistung
<b>Sprache</b>	In der Regel deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1-2
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

<sup>1</sup> Diese Gewichtung erfolgt, wenn im Fach Geschichte ein Flexibilisierungsmodul absolviert wird, d.h. insgesamt 64 + 9 ECTS erworben werden. Werden 0 oder 2 Flexibilisierungsmodule im Fach Geschichte besucht, ändert sich der Prozentsatz entsprechend.

**Basis-Modul 2: Vormoderne****Studienprogramm/ Verwendbarkeit**

B.Ed. Geschichte (Erst- und Zweitfach)

<b>Credits</b>	20
<b>Dauer</b>	zwei Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	14,4 % <sup>2</sup>
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote bildet sich aus dem arithmetischen Mittel der entsprechend der Anzahl der jeweils zu erwerbenden ECTS-Credits gewichteten Noten der in diesem Modul zu erbringenden Prüfungsleistungen.
<b>Moduleile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Proseminar mit Tutorium Antike,</li> <li>• Proseminar mit Tutorium Mittelalter,</li> <li>• Fachprüfung Vormoderne</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Das Basismodul 2 eröffnet den Zugang zu Altertum und Mittelalter. Im Moduleil Proseminar mit Tutorium Antike wird das Altertum durch die intensive Arbeit an exemplarischen Gegenständen und Evidenzen erfahrbar. Dabei werden sowohl der sachliche Überblick über das historische Teilgebiet als auch erste Einblicke in die Mechanik wissenschaftlicher Erkenntnis vermittelt. Das Ergebnis des erfolgreich absolvierten Moduls soll daher die Fähigkeit zur selbstständigen Beurteilung von Forschung und zur Abfassung kleinerer, an epochenspezifischen wissenschaftlichen Methoden orientierter Hausarbeiten sein.</p> <p>Das Proseminar mit Tutorium Mittelalter bietet eine Einführung in die Geschichte des 6. bis 16. Jahrhunderts. Ziel des Moduleils ist es, Grundkenntnisse der mittelalterlichen Geschichte sowie die Befähigung zum eigenständigen Studium zu erwerben. Neben der Kenntnis exemplarischer Einzelthemen werden insbesondere auch die Methoden des wissenschaftlichen Umgangs mit mittelalterlichen Quellen vermittelt. Im Proseminar wird anhand ausgewählter Einzelthemen ein Einblick in die Epoche gewährt; zugleich werden hier Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt.</p>

**Moduleil 1 Proseminar mit Tutorium Antike**

<b>Lehrinhalte</b>	Im Proseminar werden an einem exemplarischen Thema von sichtbarer Relevanz die wesentlichen Schritte nachvollzogen, die einen wissenschaftlichen Reflexionsmodus kennzeichnen. Dabei werden inhaltliche Analysen stets durch methodische Perspektiven abgesichert. Die technischen Seiten wissenschaftlichen Arbeitens werden systematisch in einem auf das Proseminar zugeschnittenen Tutorium eingeübt.
<b>Lehrform/SWS</b>	Proseminar mit Tutorium, 4 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 270 Arbeitsstunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Vorbereitung mündliches Referat, 20 Stunden Vorbereitung Klausur, 100 Stunden Anfertigung Hausarbeit
<b>Credits für diese Einheit</b>	9 Cr

<sup>2</sup> Diese Gewichtung erfolgt, wenn im Fach Geschichte ein Flexibilisierungsmodul absolviert wird, d.h. insgesamt 64 + 9 ECTS erworben werden. Werden 0 oder 2 Flexibilisierungsmodule im Fach Geschichte besucht, ändert sich der Prozentsatz entsprechend.

<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	In der Regel: Mündliches Referat (15-30 Minuten) Klausur oder gleichwertige Leistung über die im Tutorium gelehrt Inhalte, Hausarbeit (10-15 Seiten)
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnis einer modernen Fremdsprache
<b>Sprache</b>	In der Regel deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1-4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

### **Modulteil 2      Proseminar mit Tutorium Mittelalter**

<b>Lehrinhalte</b>	Das Proseminar soll den Studenten anhand eines ausgewählten Themas der mittelalterlichen Geschichte einen Einblick in die mittelalterliche Geschichte bieten; zugleich vermittelt das Proseminar zusammen mit dem Tutorium epochenspezifische wissenschaftliche Methoden, hilfswissenschaftliche Kenntnisse und Arbeitstechniken.
<b>Lehrform/SWS</b>	Proseminar mit Tutorium, 4 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 270 Arbeitsstunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Vorbereitung mündliches Referat, 20 Stunden Vorbereitung Klausur, 100 Stunden Anfertigung Hausarbeit
<b>Credits für diese Einheit</b>	9 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	In der Regel: Mündliches Referat (15-30 Minuten) Klausur oder gleichwertige Leistung über die im Tutorium gelehrt Inhalte, Hausarbeit (10-15 Seiten)
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnis einer modernen Fremdsprache
<b>Sprache</b>	In der Regel deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1-4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

### **Modulteil 3      Fachprüfung Vormoderne**

<b>Lehrinhalte</b>	Die mündlichen Fachprüfungen in den Basismodulen 2 und 3 werden im vierten Semester abgelegt. Zugangsvoraussetzung für die Fachprüfungen ist das Bestehen von wenigstens drei der vier Proseminare sowie der Nachweis der als Studienvoraussetzung festgelegten Sprachkenntnisse. Jede der insgesamt zwei Prüfungen dauert ca. 15 Minuten und erstreckt sich über ein Thema des entsprechenden Großbereichs (Vormoderne bzw. Neuzeit). Mindestens eines der beiden Themen darf sich nicht mit den Themen der besuchten Proseminare überschneiden.
<b>Lehrform/SWS</b>	Mündliche Prüfung
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 Arbeitsstunden Vorbereitungszeit



<b>Credits für diese Einheit</b>	2 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Mündliche Prüfung
<b>Voraussetzungen</b>	Bestehen von mindestens drei der vier Proseminare der Basismodule 2 und 3 sowie der Nachweis der als Studienvoraussetzung festgelegten Sprachkenntnisse
<b>Sprache</b>	In der Regel deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

<b>Basis-Modul 3: Neuzeit</b>	
<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b> B.Ed. Geschichte (Erst- und Zweitfach)	
<b>Credits</b>	20
<b>Dauer</b>	zwei Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	14,4 % <sup>3</sup>
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote bildet sich aus dem arithmetischen Mittel der entsprechend der Anzahl der jeweils zu erwerbenden ECTS-Credits gewichteten Noten der in diesem Modul zu erbringenden Prüfungsleistungen.
<b>Modulteile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Proseminar mit Tutorium 16.-18. Jh.,</li> <li>• Proseminar mit Tutorium 19.-21. Jh.,</li> <li>• Fachprüfung Neuzeit</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Das Basismodul führt in die Geschichte vom ausgehenden 15. bis zum 21. Jahrhundert in einem europäischen Horizont ein. Für das Modulteil 16.-18. Jh. wesentlich ist dabei, durch die Arbeit an exemplarischen Themen und in der Vermittlung von Überblicken die grundlegenden Strukturzusammenhänge vormoderner Gesellschaften zu verdeutlichen. Die Frühe Neuzeit soll damit in ihrer Eigenständigkeit wie auch in den auf die Moderne hinführenden Transformationsprozessen verständlich werden. Das Proseminar soll in die Lage versetzen, sich eigenständig mit Forschungspositionen auseinanderzusetzen und eine kleinere Arbeit zu erstellen, die epochenspezifische wissenschaftliche Methoden umsetzt.</p> <p>Das Modulteil 19.-21. Jahrhundert eröffnet den Zugang zur Geschichte dieser Epoche durch die intensive Arbeit an exemplarischen Gegenständen bzw. Fragestellungen. Das Proseminar vermittelt erste Einblicke in die Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnis. Die Beteiligung der Arbeitsbereiche Allgemeine Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Osteuropäische Geschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte und Zeitgeschichte sichert dabei ein breites Themenspektrum. Das Ergebnis des erfolgreich absolvierten Moduls soll die Fähigkeit zur selbstständigen Beurteilung von Forschung und zur Abfassung kleinerer, an epochenspezifischen wissenschaftlichen Methoden orientierter Arbeiten sein.</p>

<b>Modulteil 1</b>	<b>Proseminar mit Tutorium 16.-18. Jh.</b>
<b>Lehrinhalte</b>	Im Proseminar werden an einem zentralen und damit exemplarischen Thema die Elemente wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit einem historischen Gegenstand vorgeführt und eingeübt. Inhaltliche Analysen sind deswegen mit methodischen Reflexionen systematisch verbunden. Die Vermittlung handwerklicher und technischer Elemente wissenschaftlichen Arbeitens ist in einem auf das Proseminar zugeschnittenen Tutorium konzentriert.
<b>Lehrform/SWS</b>	Proseminar mit Tutorium, 4 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 270 Arbeitsstunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Vorbereitung mündliches Referat, 20 Stunden Vorbereitung Tutoriumsklausur, 100 Stunden Anfertigung Hausarbeit

<sup>3</sup> Diese Gewichtung erfolgt, wenn im Fach Geschichte ein Flexibilisierungsmodul absolviert wird, d.h. insgesamt 64 + 9 ECTS erworben werden. Werden 0 oder 2 Flexibilisierungsmodule im Fach Geschichte besucht, ändert sich der Prozentsatz entsprechend.

<b>Credits für diese Einheit</b>	9 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	In der Regel: Mündliches Referat (15-30 Minuten) Klausur oder gleichwertige Leistung über die im Tutorium gelehrtten Inhalte, Hausarbeit (10-15 Seiten)
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnis einer modernen Fremdsprache
<b>Sprache</b>	In der Regel deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1-4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

## **Modulteil 2            Proseminar mit Tutorium 19.-21. Jh.**

<b>Lehrinhalte</b>	Im Proseminar werden an einem exemplarischen Thema von sichtbarer Relevanz die Elemente wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit einem historischen Gegenstand vorgeführt und eingeübt. Dabei werden inhaltliche Analysen stets durch methodische Perspektiven abgesichert. Im Mittelpunkt steht die Einführung in das historische Arbeiten, in die Formulierung wissenschaftlicher Fragestellungen und in die Durchführung wissenschaftlicher Analysen. Ferner werden unterschiedliche Teildisziplinen des Faches vorgestellt, Verfahren der Begriffsbestimmung und der Umgang mit Theorien eingeübt. Die technischen Seiten wissenschaftlichen Arbeitens werden systematisch in einem auf das Proseminar zugeschnittenen Tutorium vermittelt.
<b>Lehrform/SWS</b>	Proseminar mit Tutorium, 4 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 270 Arbeitsstunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Vorbereitung mündliches Referat, 20 Stunden Vorbereitung Tutoriumsklausur, 100 Stunden Anfertigung Hausarbeit
<b>Credits für diese Einheit</b>	9 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	In der Regel: Mündliches Referat (15-30 Minuten) Klausur oder gleichwertige Leistung über die im Tutorium gelehrtten Inhalte, Hausarbeit (10-15 Seiten)
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnis einer modernen Fremdsprache
<b>Sprache</b>	In der Regel deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1-4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

## **Modulteil 3            Fachprüfung Neuzeit**

<b>Lehrinhalte</b>	Die mündlichen Fachprüfungen in den Basismodulen 2 und 3 werden im vierten Semester abgelegt. Zugangsvoraussetzung für die Fachprüfungen ist das Bestehen von wenigstens drei der vier Proseminare sowie der Nachweis der als Studienvoraussetzung festgelegten Sprachkenntnisse, Jede der insgesamt zwei
--------------------	---

---

	Prüfungen dauert ca. 15 Minuten und erstreckt sich über ein Thema des entsprechenden Großbereichs (Vormoderne bzw. Neuzeit). Mindestens eines der beiden Themen darf sich nicht mit den Themen der besuchten Proseminare überschneiden.
<b>Lehrform/SWS</b>	Mündliche Prüfung
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 Arbeitsstunden Vorbereitungszeit
<b>Credits für diese Einheit</b>	2 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Mündliche Prüfung
<b>Voraussetzungen</b>	Bestehen von mindestens drei der vier Proseminare der Basismodule 2 und 3 sowie der Nachweis der als Studienvoraussetzung festgelegten Sprachkenntnisse.
<b>Sprache</b>	In der Regel deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

---

**Aufbaumodul: Vertiefende historische Lehrveranstaltungen****Studienprogramm/ Verwendbarkeit**

B.Ed. Geschichte (Erst- und Zweitfach)

<b>Credits</b>	18
<b>Dauer</b>	1-6 Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	13,1 % <sup>4</sup>
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote bildet sich aus dem arithmetischen Mittel der entsprechend der Anzahl der jeweils zu erwerbenden ECTS-Credits gewichteten Noten der in diesem Modul zu erbringenden Prüfungsleistungen.
<b>Moduleile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Lehrveranstaltung,</li> <li>• Exkursion</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele</b>	Entwicklung von individuellen Schwerpunkten, Vertiefung von Fachwissen und methodischer Kompetenz

**Modulteil 1 Historische Lehrveranstaltung**

<b>Lehrinhalte</b>	Vorlesungen und Kurse behandeln meist größere synchrone und diachrone Themenbereiche der Geschichte. Dadurch wird übergreifendes, entweder themen- oder epochenbezogenes Wissen vermittelt und so das Verständnis zu Grundproblemen der Geschichte eröffnet. Die Differenz zwischen Kursen und Vorlesungen ist dabei nicht thematisch begründet, sondern durch die Form der Wissensvermittlung und durch die verschiedene Art der studentischen Leistung. Übungen sind dagegen auf den Erwerb und die Vertiefung von spezifischen Kompetenzen, die für das Studium der Geschichtswissenschaft von zentraler Bedeutung sind, ausgerichtet. Dazu zählen in erster Linie die Lektüre, Übersetzung und Interpretation von Quellen.
<b>Lehrform/SWS</b>	Kurs, Übung, Vorlesung, Einführungsvorlesung; i.d.R. jeweils 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Für 3 ECTS: In der Regel 90 Stunden je Lehrveranstaltung, davon je 30 Stunden Präsenzstudium, Vor-/Nachbereitung der Sitzungen und Vorbereitung der Prüfungsleistung.
<b>Credits für diese Einheit</b>	3 oder seltener 6 Cr
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Referat/Klausur/schriftliche Leistung
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	2-6

<sup>4</sup> Diese Gewichtung erfolgt, wenn im Fach Geschichte ein Flexibilisierungsmodul absolviert wird, d.h. insgesamt 64 + 9 ECTS erworben werden. Werden 0 oder 2 Flexibilisierungsmodule im Fach Geschichte besucht, ändert sich der Prozentsatz entsprechend.

---

<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung
----------------------------	--------------------------

---

<b>Modulteil 2</b>	<b>Historische Exkursion</b>
--------------------	------------------------------

---

<b>Lehrinhalte</b>	Angesichts der bedeutenden Rolle der räumlichen Dimension in der Geschichte und für die historische Erkenntnisbildung bedarf die Vermittlung historischen Wissens der visuellen Erfahrung und der konkreten Anschauung vor Ort. In Exkursionen werden Orte von besonderer historischer Bedeutung besucht. Exkursionen stehen in Verbindung mit übergreifenden Themen, die in Vorbereitungssitzungen besprochen und vor Ort vertieft werden. Der Besuch der begleitenden Übung/des begleitenden Kurses ist obligatorisch.
--------------------	--

---

<b>Lehrform/SWS</b>	Exkursion
---------------------	-----------

---

<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 90 Arbeitsstunden, davon 30 Stunden für Vor- und Nachbereitung der Exkursion und 60 Stunden für die Exkursion
-----------------------	---

---

<b>Credits für diese Einheit</b>	In der Regel 3 Cr
----------------------------------	-------------------

---

<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	In der Regel Referat/mündlicher Beitrag
----------------------------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	
------------------------	--

---

<b>Sprache</b>	In der Regel deutsch
----------------	----------------------

---

<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
--------------------------------	----------------

---

<b>Empfohlenes Semester</b>	3-5
-----------------------------	-----

---

<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung
----------------------------	--------------------------

---

## **Flexibilisierungsmodul**

### **Studienprogramm/ Verwendbarkeit**

B.Ed. Geschichte (Erst- und Zweitfach)

<b>Credits</b>	9
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	6,57 % <sup>5</sup>
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Hauptseminarsnote.
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Flexibilisierungsmodule vermitteln vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse jeweils einer Epoche und üben das weitgehend selbstständige wissenschaftliche Arbeiten ein. Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, eine eigenständige Forschungsarbeit zu einer in Kooperation mit dem Lehrenden erarbeiteten wissenschaftlichen Problemstellung zu erstellen. Sie muss im jeweiligen Forschungszusammenhang positioniert und mit den epochenspezifischen wissenschaftlichen Methoden unter direktem Bezug auf die Quellen bearbeitet werden.

### **Hauptseminar**

<b>Lehrinhalte</b>	Das Hauptseminar bearbeitet ein Themenfeld, das sich eignet, strukturelle Zusammenhänge und zentrale Entwicklungen in dieser Epoche zu verdeutlichen. Das Themenfeld wird so aufbereitet, dass die Bezüge zur aktuellen Forschungsdiskussion deutlich werden. Eingeübt werden soll die wissenschaftliche Durchdringung des Themenfeldes. Inhaltliche Analysen, methodische Reflexion und der Bezug zu theoretischen Konzepten und Methoden sind deswegen miteinander verbunden.
<b>Lehrform/SWS</b>	Hauptseminar 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 270 Arbeitsstunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Vorbereitung des mündlichen Referats, 150 Stunden Anfertigung der Hausarbeit
<b>Credits für diese Einheit</b>	9
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	i.d.R. Referat und Hausarbeit
<b>Voraussetzungen</b>	Bestehen der Fachprüfungen in den Basismodulen
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	4-6
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

<sup>5</sup> Diese Gewichtung erfolgt, wenn im Fach Geschichte ein Flexibilisierungsmodul absolviert wird, d.h. insgesamt 64 + 9 ECTS erworben werden. Werden 0 oder 2 Flexibilisierungsmodule im Fach Geschichte besucht, ändert sich der Prozentsatz entsprechend.

<b>Fachdidaktik 1: Einführung in die Fachdidaktik Geschichte</b>	
<b>Studienprogramm/Verwendbarkeit</b> B. Ed. Geschichte	
<b>Credits</b>	5
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	3,65 % <sup>6</sup>
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Note des Kurses.
<b>Qualifikationsziele</b>	In der Einführungsveranstaltung werden die Studierenden in die Theorie und Pragmatik der Geschichtsdidaktik eingeführt. Ziel ist, dass die Studierenden den Zusammenhang zwischen der geschichtstheoretischen Fundierung des Fachs und den Kompetenzen historischen Denkens erkennen, in der Konzeption eigener Lehr-/Lernkonzepten umsetzen und in ihrem praktischen Handeln ausprobieren und reflektieren.
<b>Lehrinhalte</b>	Die fachdidaktischen Prinzipien und Kompetenzen historischen Denkens (Bildungsplan 2016) werden theoretisch hergeleitet und in ihrer Bedeutung für den Geschichtsunterricht diskutiert. Parallel dazu planen die Studierenden eigene analoge oder digitale Lehr-/Lernszenarien. Die Schritte der Unterrichtsvorbereitung von der Sachanalyse über die didaktische und methodische Analyse bis zur Umsetzung werden gemeinsam gegangen. Im digital oder analog durchgeführten Micro-Teaching erproben und reflektieren die Studierenden ihre Unterrichtskonzepte.
<b>Lehrform/SWS</b>	Kurs (2 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	Durchführung als Präsenzveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Präsenzsitzungen: 30 Stunden</li> <li>▪ Vor- und Nachbereitung (z.B. Lernmodule auf der universitätsinternen Lernplattform): 30 Stunden</li> <li>▪ Planung und Durchführung der Unterrichtsstunde: 30 Stunden</li> <li>▪ Dokumentation der Unterrichtsstunde: 60 Stunden</li> </ul> Durchführung als Onlineveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Präsenzsitzungen (online): 15 Stunden</li> <li>▪ Bearbeitung der Lernmodule auf der universitätsinternen Lernplattform: 45 Stunden</li> <li>▪ Planung und Durchführung des Lehr-/Lernszenarios: 45 Stunden</li> <li>▪ Dokumentation des Lehr-/Lernszenarios: 45 Stunden</li> </ul>
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Bearbeitung der Lernmodule und Dokumentation des eigenen Lehr-/Lernszenarios (analog oder digital) inklusive der wissenschaftlichen Fundierung (Sachanalyse), der didaktischen und methodischen Analyse, der Konzeption des Lehr-/Lernszenarios und der Reflexion.
<b>Voraussetzungen</b>	In der Regel wird die erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls Bildungswissenschaft vorausgesetzt
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester/Sommersemester

<sup>6</sup> Diese Gewichtung erfolgt, wenn im Fach Geschichte ein Flexibilisierungsmodul absolviert wird, d.h. insgesamt 64 + 9 ECTS erworben werden. Werden 0 oder 2 Flexibilisierungsmodule im Fach Geschichte besucht, ändert sich der Prozentsatz entsprechend.



**Empfohlenes Semester** 3-5

---

**Pflicht/Wahlpflicht** Pflichtveranstaltung

---